

geben. — Die Vorlage wurde einstimmig abgelehnt.

### Wahlvorläuf für die Abgeordneten und deren Stellvertreter in den Kreisrätsch.

Auch hierzu ist bereits Vorarbeit geleistet worden. Herr Vorsitzender Dr. Lehner verlas die Namen der in dem Wahlvorläuf verzeichneten Kandidaten, unter denen sich für die Stadt Riesa Herr Stadtrat Dr. Friele befindet. — Der Wahlvorläuf fand einstimmig Genehmigung.

Unter Punkt 12 der Tagesordnung nahm das Kollegium Kenntnis von der Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 18. 1. 33, Aufhebung von Ehrenämtern durch Mitglieder der SPD, KPD, Opposition oder der Sozialistischen Arbeiterpartei, betr.

### Umbenennung der städtischen Volksschulen.

Auf Antrag der Fraktion der NSDAP. wurde einstimmig beschlossen, den Rat zu ersuchen, die bisherige Volksschule Gröbha künftighin „Schlagetererschule“, die bisherige Volksschule „Ginzenburgschule“, die bisherige Volksschule „Martin-Ruschmann-Schule“ und die Oberrealschule „Adolf-Hitler-Schule“ zu benennen. — Wie wir hören, hat der Rat dem Ersuchen unter Vorbehalt des Einverständnisses der beteiligten Führer bereits stattgegeben.

### Wahl der Mitglieder in die städtischen Ausschüsse.

Die Ausschüsse wurden wie folgt besetzt:

1. Finanzausschuss: Dr. Lehner, Petri, Hunger, Schönert, Schäfer.
2. Personalausschuss: Gobel, Großmann, Kobay, Gaisch, Schäfer.
3. Verfassung- und Rechtsausschuss: Dr. Lehner, Hunger, Luge, Kerschmar, Henkel.
4. Grundstücks- und Bauausschuss: Conrad, Vohse, Petri, Schönert, Hunger, Möbius, Franz.
5. Steuer- und Wirtschaftsausschuss: Möbius, Gündel, Gaisch, Kerschmar, Henkel.
6. Betriebsausschuss: Möbi, Schönert, Kobay, Großmann, Gellhaar.
7. Nitterungsausschuss: Dr. Lehner, Petri, Kerschmar, Strauß, Mannichsch.
8. Schlachthofausschuss: Kobay, Großmann, Krause, Vohse, Schäfer.
9. a) Verwaltungsrat der Sparkasse: Dr. Lehner, Hunger, Möbius, Henkel. Stellvertreter: Kobay, Gaisch, Vohse, Franz.
9. b) Verwaltungsrat der Girokasse: Dr. Lehner, Hunger, Möbius, Henkel. Stellvertreter: Kobay, Gaisch, Vohse, Franz.
10. Feuerwehrausschuss: Möbius, Männel, Vohse, Gündel, Schäfer.
11. Krankenandausschuss: Dr. Lehner, Gaisch, Petri, Luge, Schäfer.
12. Ausschuss für Verbesserungen: Männel, Schönert, Gellhaar.
13. Schulbezirksvorstand: Krause, Männel, Reuther, Petri, Schönert.
14. Schulausschuss: Krause, Männel, Petri, Schönert, Reuther.
15. Oberrealschulausschuss: Kobay, Kerschmar, Conrad, Möbius, Reuther.
16. Volkshochschulausschuss: Kobay, Hunger, Reuther.
17. Wohnungsausschuss: Hunger, Vohse, Gaisch, Kobay, Franz.
18. Ausschuss für gärtnerische Anlagen: Petri, Großmann, Franz.
19. Bekleidungs- und Bekleidungs-: Luge, Möbi, Gellhaar.
20. Rechnungsausschuss: Möbius, Großmann, Franz.
21. Wohlfahrtsausschuss: Luge, Gaisch, Schönert, Krause, Gellhaar.
22. Fürsorgeausschuss: Petri, Gündel, Gobel, Möbi, Gellhaar.
23. Ausschuss für Jugendwohlfahrt (Jugendamt): Männel, Möbi, Schönert, Luge, Gellhaar.
24. Ausschuss für Gesundheitspflege: Großmann, Gaisch, Kerschmar, Krause, Franz.
25. Ausschuss für Kriegeserfolge: Schönert, Möbius, Krause, Kerschmar, Mannichsch.
26. Einwohnerevangelium: Kobay, Henkel.
27. Ausschuss für die Ausstellungen der Anhalterpapiere Anteile von 1500 000 M.: Dr. Lehner, Möbius, Henkel.
28. Ausschuss für die Behandlung von Streitigkeiten, die sich aus der Durchführung der Rabelohnordnung für die städtischen Arbeiter im Einzelfalle ergeben: Großmann, Gellhaar.
29. Ausschuss des Gemeindevorstandes für den Gebamensbezirk: Vohse, Gobel, Gellhaar.
30. Ausschuss für Verwaltungsreform: Dr. Lehner, Hunger, Henkel.
31. Wasseramt: Möbi, Gündel, Schäfer.

Nach etwa einundvierzigstündiger Dauer hatte die Sitzung ihr Ende erreicht. — Es schloß sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 17. Mai 1933.

Wettervorhersage für den 18. Mai 1933 (Mittagteil von der Städt. Landeswetterwarte zu Dresden.) Meist schwache Winde aus West bis Nord, vorwiegend stark bewölkt, örtlich Nebel. Temperaturverhältnisse allseits nicht erheblich verändert. Vorübergehende Auftritte von meist leichten Niederschlägen.

Daten für den 18. Mai 1933. Sonnenaufgang 4.00 Uhr. Sonnenuntergang 19.58 Uhr. Mondaufgang 1.49 Uhr. Monduntergang 13.29 Uhr.

1782: Der Freiheitskämpfer Major Adolf Freiherr v. Ulow in Berlin geb. (gest. 1834).

1799: Der französische Schriftsteller Pierre Augustin Caron de Beaumarchais in Paris gest. (geb. 1732).

1804: Napoleon wird erblicher Kaiser.

1848: Eröffnung der ersten Deutschen Nationalversammlung in Frankfurt a. M.

1862: Der Diktator und Propagandist Albert Freiherr von Schrenk-Notzing in Oldenburg geb. (gest. 1929).

1869: Der ehemalige Kronprinz Rupprecht von Bayern in München geb.

75 Jahre alt. Heute, am 17. Mai 1933, vollendete Frau Alma v. M. W. im 75. Lebensjahr. Wir bringen hiermit der allseits bekannten, hochgeschätzten Gattin die besten Glückwünsche dar.

Deffentliche Kundgebungen. Die Ortsgruppe Gröbha der NSDAP. veranstaltet am Donnerstag, 18. Mai, im Gasthaus „Zum Anker“ in Riesa-Gröbha und Freitag, 19. Mai, im Gasthof „Zum Schwan“ in Riesa-Weitzdorf je eine öffentliche Kundgebung. (S. Anzeigenteil.)

Aufmarsch der Nationalsozialisten. Gestern nachmittags kehrten sich, wie im obigen Bericht über die Stadtverordnetenversammlung bereits erwähnt, im SA.-Ordnung an der Niederlagstraße der dienstfreie Teil der Riesaer SA. und SA.-Reserve mit ihren Fahnen um die nationalsozialistischen Stadtverordneten und den kommissarischen Oberbürgermeister zur ersten Sitzung des neu zusammengesetzten Stadtverordnetenkollegiums zu geleiten. Mit fröhlicher Marschmusik des Spielmannsregiments und der SA.-Kapelle schritt der Festzug von beiderseitiger Aufbaumenge umläuft, durch die Schlageterstraße. Aber den Adolf-Hitler-Platz zur Oberrealschule. Hier nahm die SA. auf der Straße Aufstellung, während sich die Abgeordneten die Fahnen und die Kapelle zur Sitzung in die Schule begaben. Nach 7 Uhr marschierten die SA. mit klingendem Spiel durch die Stadt, Hohe Straße, Pausiger Straße, Bismarckstraße, Schillerstraße, Kalernstraße, Standfeststraße, Stegerstraße, Poppliger Straße, Kelaubauerstraße, Altmühl, Großenbühner Straße, Schlageterstraße am SA.-Ordnung. Die schnellenden Weisen und die stramme Marschmusik riefen überall Begeisterung hervor und ließ manchen Heulruf erklingen.

Die Ortsgruppe Riesa im Alldeutschen Verbande hielt am Montag im Deutschen Hause von Herren und Damen auf befristeter Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende, Oberlehrer Franke, wies zunächst auf die beiden letzten öffentlichen Veranstaltungen der Ortsgruppe am 30. März und 6. Mai hin und umriß sodann die Zielsetzung des Alldeutschen Verbandes in den Kämpfen der nationalen Regierung gegen Bolschewismus und Erfüllungsparteien, diesem Meisterwerk rassistischer, folgerichtigsten Kampfes und seiner Verfolgung. In der Gegenwart gewinnt das Weltbild, wofür der Verband jahrzehntelang gearbeitet, durch die Alldeutsche Bewegung doch an allerhöchster Stelle unter denen, die das für den Neubaue des Staates nötige Gedankenmaterial aufzubereiten und aus ihm ein klares Bild vom deutschen völkischen Staate zeichnen. Unentbehrlich ist der Alldeutsche Verband in Bezug auf die ihm sei es angekommene Aufgabe, eine einmündige Stelle zu sein. Er wird auch weiter nötig sein als Plattform, auf der sich über Parteien und Meinungsverschiedenheiten hinweg gerade die Völker zusammenfinden, Gegensätze auszugleichen und Spaltplätze zu vernichten. Diese Aufgabe kann der Alldeutsche Verband nur lösen, wenn er außerhalb der zu Einigenden, wenn er in keiner Selbstständigkeit erhalten bleibt, besonders in dieser Zeit gewaltiger deutscher Wende. So wird der Verband mit allen geistig-kämpferischen Kräften um das völkische Reich in freundschaftlichem freies Nebeneinander gehen. Eingehend erörterte der Vorsitzende über die „Gefahr an der Grenze“, indem er auf die Deutschlande rings um Deutschland hinwies, heute betrieben in der Hauptstadt von Frankreich und seinen Satellitenstaaten. Offenbar ist die Zeit zwischen unserer nationalen Wende und der Wiederverringlung einer Großmachtstellung eine der gefährlichsten in der deutschen Geschichte. Die Erfüllungsparteien haben ja lediglich die Außenpolitik der französischen Regierung gegen unser Volk betrieben. Die brennendste außenpolitische Gefahr liegt im Osten. Die Weltanschauung ist heute für die ganze Welt das, was vor dem Weltkrieg der Welt für Europa war: der Schnittpunkt des Lebenswillens größter Völker. Wie der Druck Japans auf Rußland wächst, so sinkt der Druck Rußlands auf Polen, so wächst Polens Druck auf Deutschland. Eine einzige Rindenschneur läuft vom Gelben Meer bis zum deutschen Ozean. Vielesicht sind Dinge im Gange, doch wir an Italien eine Rückendeckung gewinnen. Nach diesen Darlegungen suchten die Anwesenden in lebhaftester Aussprache Urteil und Standpunkt zu gewinnen, um dem Werke unserer leitenden Männer in Reich und Land zum Siege zu verhelfen. Mit Begeisterung für kommende Ortsgruppenarbeit schloß der für jeden Besucher gewinnbringende Abend.

Im „Capitol“ gelangt ab heute der Richard-Schickel-Film „Die unsichtbare Front“, ein U-Boot-Spionage-Film, zur Aufführung. Im offenen Kampf haben sich jahrelang Fronten aller Völker gegenübergestellt, Millionen von Menschen sind im offenen Kriege gefallen. Der aber weis und spricht von leeren zahllosen Opfern der Armeen der Spione, die den Krieg im Dunkel führten, kämpften für ihr Vaterland an der „Unsichtbaren Front“ der Spionage! Eines der interessantesten Kapitel über die abenteuerliche Spionage einer deutschen Frau wird in diesem Film behandelt. Trude von Wolfo verkörpert die deutsche Frau, die sich für ihr geliebtes Vaterland opfert. Ihr Partner ist Carl Ludwig Diehl. Näheres über diesen Film von Deutschlands großer Zeit im heutigen Anzeigenteil.

Rundfunkvortrag des Ministers Dr. Frank am Donnerstag. Der Deutschland-Sender überträgt und alle deutschen Sender übernehmen am Donnerstag, den 18. Mai, 21.50 Uhr bis 21.15 Uhr, einen Vortrag des Herrn Reichskommissars und Staatsministers Dr. Frank II über das Thema „Deutsches Recht“.

Die Ortsgruppe Glaubitz-Königsberg-Heithain des Sächsischen Gemeindebeamtenbundes hielt am Sonnabend, den 13. Mai 1933, nachmittags 5 Uhr, im Kolonnenpark Grödel die Jahreshauptversammlung mit anschließender geselliger Beisammensein ab. Die Tagesordnung, die als hauptsächlichste Punkte: Geschäftsbericht, Richtigherung der Jahresrechnung 1932 und Haushaltsplan 1933 vorlag, wurde einstimmig erledigt. Die Anträge des Vorstandes wurden ebenfalls angenommen. Bereits 1/2 7 Uhr konnte der Vorsitzende die Versammlung beenden. Die Versammlung brachte noch ein dreifaches Sieg-Beil auf unseren verehrten Herrn Reichspräsidenten v. Hindenburg und dem Reichskanzler Adolf Hitler aus. Zum Schluß sangen die Mitglieder, bis auf einzelne, den ersten Vers des Horst-Wessel- und des Deutschlandliedes. — Das gesellige Beisammensein wurde mit einem Schenkensessen eröffnet. Jedes Mitglied gab sein Bestes, um die Unterhaltung nicht trocken zu lassen. Die beteiligten Mitglieder werden in den nächsten Jahren noch gern auf die Veranstaltung zurückblicken.

Ziehung der Sächsischen Landeslotterie am 22. Mai 1933. Es wird darauf hingewiesen, daß die Ziehung 1. Klasse der 208. Sächsischen Landeslotterie bereits in den Tagen vom 22. bis 24. Mai stattfindet. Der Spielplan enthält neben einigen namhaften Hauptpreisen eine reiche Zahl von Mittelgewinnen und außerdem nochmals die vom Spielpublikum besonders heiß begehrten 20 Sonderpremiën zu je 3000 Reichsmark.

5. Regimentstag Inf.-Regt. Nr. 182. Am 10. und 11. Juni 1933 findet in Freiberg der 5. Regimentstag des ehem. Inf.-Regt. Nr. 182 statt. Die Festfolge sieht vor Sonnabend, 10. 6., ab 10 Uhr Empfang der Kameraden, 7 Uhr Festabend; Sonntag der Kapelle des 1. Btl. Inf.-Regt. 11, anschließend großer Zapfenstreich, ausgeführt von der Reichswachtbelle mit Spielmannszug. — Sonntag, 11. 6., 6—1/2 Uhr Bedienung der Einheiten der drei Regimentsformationen vom Bahnhof durch eine Ehrenkompanie der Reichswehr. 9 Uhr Einweihung einer von Haulen-Gedenkstafel am Ehrenmal unter Teilnahme der Fahnen des Regiments, 1/2 12 Uhr historischer Festzug, 3—6 Uhr Sportfest der Reichswehr. Ab 6 Uhr abends Musikfest im Brauereigarten. — Kameraden, kommt alle, die Freiburger Kameraden und die mit Euch in guten und ernten Tagen treu verbundene Einwohnerebene Lauer alten Garnison

erwarten Euch! Anmeldungen an Alfred Petermann, Freiberg i. Sa., Jägerweg 1.

Rachlung der Postsendungen. Die Nachrichtenstelle der Oberpostdirektion Dresden teilt mit: Die Zustellung in den Endorten, Sommertrichen usw. wird im Sommer oft dadurch erheblich verzögert, daß auf den aus der Heimat nachgelandeten Poststücken die Wohnung im Badeort nicht oder unvollständig und unrichtig angegeben ist. Da ein großer Teil der Badegäste die Wohnung schon vor dem Eintreffen im Badeort anmietet, empfiehlt es sich, diese auch in den Anträgen auf Rachlung der Post zu vermerken. — Den Umhängern, die erst nach Eintreffen im Badeort eine Wohnung anmieten und deshalb nur Rachlungsanträge ohne Wohnungsangabe abgeben können, wird zu ihrem eigenen Vorteil empfohlen, die Wohnung im Badeort um, unverzüglich der Postanstalt des Heimatorts und den Personen mitzuteilen, mit denen sie im Briefwechsel stehen. — Hornblätter zu Rachlungsanträgen sind an den Schaltern und von den Poststellern erhältlich.

Glaubitz. In der gestern veröffentlichten Unfallmeldung, die uns kurz vor Redaktionsschluss zugefickt wurde, wird uns von unbekannter Stelle mitgeteilt, daß es sich bei dem Unfall am den 2. Aug. 208, von Dresden nach Peitz verkehrend, handelt. Der beteiligte Schrankenwärter ist nicht verhaftet worden.

Großenhain. Nach einem dienstlichen Unfall, der ihm beim Werdelbringen zugefallen ist, verstarb am Montag der Oberreiter Kurt Dreßel. Er gehörte der 2. Eskadron des 12. Sächsischen Reiterregiments an.

Städt. Musik. Wertvolle Altertumsfundstücke konnte die Vorgeschichtsbteilung des Riesaer Heimatmuseums in den letzten Tagen aus dem Nachlaß des vor einem Menschenalter in Städt amtierenden Oberlehrers Kuerdowald erwerben. Es sind drei kleine Urnen und drei Bronzegegenstände. Die Gefäße sind nichtliche, schön geformte Ergüsse aus der ältesten Eisenzeit, 800—500 vor Christi. Sie sind schwarz, arabisch und ihr Henkelchen schwingt in elegantem Bogen hoch über den Rand hinaus. Die Bronzegegenstände sind ein Ringerring, ein Oberarmring und eine Lanzenspiße. Der Oberarmring gleicht denen, die in den letzten Jahren in Markföhlis gefunden worden waren. Er ist aber besser erhalten, da seine Oberfläche nicht so hart oxidiert ist. Er misst 12 Zentimeter als größten Durchmesser und wiegt fast ein Pfund. Als größte Seltenheit ist die Lanzenspiße zu schätzen, deren das Museum noch keine besitzt und die überhaupt in Sachsen nur in wenigen Exemplaren vorliegen. Sie ist ungefähr 15 Zentimeter lang. Die beiden Gegenstände entstammen der ältesten Bronzezeit und sind rund 4000 Jahre alt. Alle Fundstücke sind vom Oberlehrer Kuerdowald auf dem sogenannten Bleuen Berg auf Volkher für abzugeben worden. — Nord-sächsische Meldebelle für Urachtsfindung: Lehrer Wirtschin, Riesa, Poppliger Straße 21a, erreichbar durch Tel. des Herrn Dachdeckermeisters Grimm.

Dösch. Die Bezirksorganisation der Waff- und Saalwerke in der Amtshauptmannschaft Dösch hatte für Montag nachmittags in das Schützenhaus zu Dösch an einer Kundgebung eingeladen, die einmal dem nationalen neuen Willen auch der Volkshatteninhaber des Döschener Bezirks Ausdruck geben, wie auch der Unterrichtsleiter über die durch die nationale Reaktion für das Volkstöttenamerbe erlassenen Bestimmungen dienen sollte. Festlich geschmückt war der Saal mit Dofenkranzfabnen, den alten Reichsfarben und der sächsischen Landesflagge, auch die Innungsfahne grüßte von der Bühne herab. Außerordentlich reger war die Beteiligung seitens der Angehörigen der Organisation.

Gannitz. Unklare Angelegenheit hat nunmehr ein Urteil, das die Gemüter bereits seit einiger Zeit beschäftigt hat. Vor einiger Zeit kam hier zu nächstlicher Stunde die Tochter eines hiesigen Bauers mit einem unehelichen Kinde nieder. Ohne jede weitere Hilfe nahm die Betreffende die Entscheidung selbst vor, verdeckte das Neugeborene, ein Mädchen, und beachtete sich am folgenden Morgen in gewohnter Weise an ihre Haus- bzw. Feldarbeit. Erst gegen Abend desselben Tages stellte sich den bis dahin umwundenen Angehörigen der ganze Tatbestand heraus, als das junge Mädchen bei Arbeiten im Stall von heftigen Schmerzen befallen wurde. Ein aus Dösch sofort hinzu-gesandener Arzt nahm die Betreffende sofort in ärztliche Behandlung, gleichzeitig nach dem Verbleib des Neugeborenen forschend, das in einem Kiste verdeckt worden war und keinerlei Lebenszeichen mehr von sich gab. Wie festgestellt wurde, muß das Kind bei der Geburt gelebt haben, und ist allem Anschein nach, ob mit oder ohne Willen der Kindesmutter, erstickt. Die Leiche des Neugeborenen wurde behördlicherseits den gerichtsarztlichen Stellen in Leipzig angehängigt.

Leisnig. Vorgeschichtliche Funde. In Dürrenweidener-Platzteil gefunden, welche aus der Steinzeit (etwa 2000 Jahre v. Chr.) stammen. Die Funde werden dem Leisniger Heimatmuseum überwiesen werden.

Dresden. Kranzniederlegung am Grabe Dr. Heinze. Am Grabe Dr. Heinze legte gestern die Deutsche Volkspartei anlässlich des 5. Todestages einen Kranz mit schwarz-weiß-roter Schleife nieder, die die Inschrift trägt: Dem Andenken unseres Führers, des ersten Reichskommissars in Sachsen, in dankbarer Treue die Deutsche Volkspartei.

Dresden. Angestrebter Weisender. Ein 33 Jahre alter Vertreter namens Kurt Kerschmar ist nach Unterdrückung einer Anzahl Radiogeräte verschiedener Marken fähig. Nach den Ermittlungen der Kriminalpolizei hat er die Apparate teilweise verkauft. Das Kriminalamt warnt vor Ankauf der Geräte.

Waldheim. 50 Jahre aktiver Sängers. Das goldene Sängerjubiläum konnte Oberlehrer i. N. Ernst Krögel feiern. Der Jubilar hat während der 50 Jahre seine Sängertätigkeit nicht abgebrochen. Der Deutsche Sängerbund überreichte ihm den Ehrenbrief und die goldene Sängermedaille.

Zwickau. Ein Oberstudienrat festgenommen. Auf Grund der Staatsanwaltschaft wurde hier der Leiter der Ingenieurschule, Oberstudienrat Weidemann, sowie seine beiden Büroangestellten festgenommen und der Staatsanwaltschaft zugeführt, weil sie im Verdacht stehen, die von ihnen vereinnahmten amtlichen Gelder nicht ordnungsgemäß verwaltet zu haben. Die Verhörungen sind noch im Gange. Eingehende Durchsuchungen in der Wohnung der Festgenommenen haben bereits stattgefunden.

Planen i. S. Mitleidliche Übertrag. Im Hause Albertstraße 40 machte sich gestern früh ein starker Gasgeruch bemerkbar. Als man danach forschte, fand man den Schloffer Paul Albert mit seiner Frau auf dem Boden liegend vor. Die angefallenen Wiederbelebungsversuche erwiesen sich bei Albert als erfolglos, während es nicht möglich gewesen ist, die Frau ins Leben zurückzurufen. Bei der Bestimmung der Todesursache ergab sich, daß die Frau Erstickung im Gase und am Gase erstickte. Es kann jedoch über die Todesursache noch nichts Bestimmtes angegeben werden. Es liegt die Vermutung nahe, daß der Ehemann seine Frau am Gase vergast, worauf diese dem Gase erstickte. Als der Ehemann das sah, öffnete er den Gasbehälter. Ob der Tod nun durch Erstickung oder Gasvergiftung eingetreten ist, wird erst die Sektion der Leiche ergeben. Albert wurde ins Krankenhaus gebracht.

Weitere örtl. und sächs. Nachrichten in der 1. Beilage.